

Presseschau

LAUSITZER RUNDSCHAU

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

Samstag, 10. Juni 2006

Unternehmen der Region müssen deutlich mehr „klappern“

Wirtschaftsrat Peitz schreibt Innovationspreis für Jungunternehmer aus

PEITZ/GUBEN. „Klappern gehört zum Handwerk“, weiß der Volksmund. Eine Umfrage des Cottbuser Regionalbüros für Fachkräftesicherung der Lasa Brandenburg GmbH in diesen Wochen lässt jedoch vermuten, dass dieses Klappern an Intensität zulegen muss. Schüler in 7. bis 10. Klassen der Region wurden nach ihnen bekannten Unternehmen, bei denen sie sich bewerben können, gefragt. Das Ergebnis: 27 Prozent der Befragten wussten keinen Betrieb zu nennen, 61 Prozent kannten ein oder zwei Unternehmen. Nur zwölf Prozent der potenziellen Auszubildenden wussten von mehr als drei Unternehmen im heimischen Revier.

Diese Zahlen kamen am Donnerstagabend auf den Tisch des Wirtschaftsrates Peitz e. V., als die Lasa ihr neues Projekt „Mit Fachkräften die Zukunft sichern“ vorstellte. Und die Zahlen unterstrichen, so merkte Veit Kalinke, Vorsitzender des Wirtschaftsrates und Gubener Sparkassenchef, an, eines der neu

definierten Vereinsziele: verstärkte Öffentlichkeitsarbeit der Unternehmen und Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Region, für die der Wirtschaftsrat wirkt. Diese Region umfasst längst nicht nur Stadt und Amt Peitz, sondern den gemeinsamen Wirtschafts- und Lebensraum Cottbus sowie die Landkreise Spree-Neiße und Oberspreewald-Lausitz. Durch den Aufbau und die Weiterentwicklung leistungsfähiger Unternehmen, von denen nicht wenige Mitglied im Wirtschaftsrat sind, soll dieser gemeinsame Wirtschafts- und Lebensraum zu einem bedeutenden Industriestandort entwickelt werden, dessen regionale Wirtschaftskraft überregional vermarktet werden kann.

Dass das ohne gut ausgebildete Fachkräfte nicht geht, ist allen Beteiligten klar. Eine Brandenburger Fachkräftestudie ergab, dass bis zum Jahr 2015 landesweit bis zu 200 000 qualifizierte Fachleute gebraucht werden.

Die Fachkräftesicherung liegt grundsätzlich in der eige-

nen Verantwortung der Unternehmen. Die Lasa kann dabei beraten und mit Fördermitteln unterstützen. Der Wirtschaftsrat Peitz ist ebenfalls bereit, Unterstützung zu geben, wo sie gewünscht wird, versichert der in Guben tätige Veit Kalinke. Erster Ansprechpartner im Wirtschaftsrat ist Sibyll Borchert im Amt Peitz.

Den wirtschaftlichen Aufschwung in der Region will der Wirtschaftsrat, so sagt Veit Kalinke, auch mit einer weiteren Neuerung vorantreiben. Erstmals lobt er deshalb einen „Innovationspreis für Jungunternehmer“ aus. Dem Gewinner winken finanzielle, materielle und ideelle Unterstützung. Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2007. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.wirtschaftsrat-peitz.de. Bewerber können den Lotsendienst für Existenzgründer der BTU Cottbus nutzen. Dieser sowie die Transferstelle der BTU waren im Wirtschaftsrat am Donnerstag ebenfalls vorgestellt worden.

B. Remus